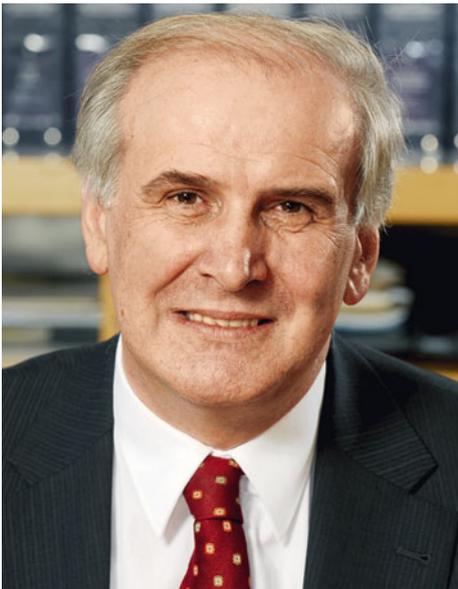


Liechtenstein

Vermögenssicherung bleibt auch 2012 das entscheidende Thema

Editorial von Otmar Hasler, Regierungschef a.D., Partner, Kaiser Partner



Der Kampf der europäischen Staaten gegen die nicht mehr finanzierbare Überschuldung sowie die Erhaltung der Stabilität des Euro haben das Jahr 2011 geprägt. Das Ringen um eine Vertiefung der Europäischen Union hin zur Schaffung eines verbindlichen fiskalpolitischen Rahmens der Euro-Staaten konnte mit dem Gipfeltreffen der Regierungs- und Staatschefs der EU zu einem vorläufigen Teilerfolg geführt werden. Verschiedene Regierungen sind bei der Einführung von Sparmassnahmen ins Straucheln gekommen und wurden abgelöst. Griechenland und Italien werden von sog. «Technokraten» geführt, die Demokratie scheint vorübergehend ausgesetzt zu werden. Eine Entwicklung, die durchaus Sorgen bereitet.

Immer stärker zeigt sich, dass das Bruttosozialprodukt eine wirtschaftliche Grösse ist, die das komplexe Zusammenwirken einer Gesellschaft und deren gesamtstaatlichen Leistungen nur ungenügend zu umschreiben versteht. Ein neues Verständnis des Wachstumsbegriffes ist notwendig, um die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft einigermaßen verlässlich prognostizieren und vernünftig lenken zu können.

Der Kampf um die Verteilung der Güter droht an Härte zuzunehmen. Privates Eigentum wird in Frage gestellt, der Eigentumsbegriff relativiert, erste Zugriffe der Staaten auf Vermögen mittels neuer Rechtsvorschriften sind erkennbar. Findet das Privatvermögen keine überzeugende Antwort, dass es für die weitere Entwicklung der Gemeinschaft unab-

dingbar ist, wovon ich überzeugt bin, scheint es in vielerlei Hinsicht gefährdet. So erleben wir politische Veränderungen grossen Ausmasses über die Massenmedien live mit. Der Kopf des Jahres 2011 ist gemäss *Time* «Der Demonstrant». Er hat der Demokratie viele Gesichter gegeben und aufgezeigt, dass Veränderungen mit Hilfe moderner Medien, den sogenannten Social Media, und dem Mut von Hunderttausenden erzwungen, Gesellschaftsordnungen umgestossen und der Rechtskodex neu definiert werden können.

Zugleich sucht die Welt nach einer Neuordnung der Finanzmärkte. Dabei steht die Frage der noch weiter gehenden Regulierung an erster Stelle und nimmt zaghaft an Konturen zu. Noch aber fehlt eine überzeugende Antwort auf die zunehmende Entfremdung der Finanzmärkte von der Realwirtschaft und deren oft schwer erklärbares Volatilität.

Ein weiteres herausforderndes Jahr steht uns bevor. Wachstumsimpulse sind kaum erkennbar, im Gegenteil, die notwendige Konsolidierung der Staatshaushalte droht die Konjunktur weltweit zu kippen. Die Wachstumsprognosen werden dementsprechend nach unten korrigiert.

In diesem von Unsicherheit geprägten Umfeld bleibt die Vermögenssicherung ein äusserst wichtiges Thema. Private Vermögen sind vielen Risiken ausgesetzt. Unstete Märkte, mögliche Rechtsansprüche und Auseinandersetzungen in der Familie können beispielsweise die generationenübergreifende Erhaltung des Vermögens gefährden. Erfolgversprechende Vermögensverwaltung und -beratung kann nur geben, wer versteht, welche Veränderungen im Gange sind und noch auf uns zukommen. Um strategisch auf Langfristigkeit angelegte Vermögensberatung betreiben zu können, müssen die Treiber der Veränderung identifiziert und genutzt werden.

Staaten wie Liechtenstein und die Schweiz, die einerseits hohe Rechtssicherheit für den Eigentumsschutz und die Sicherung der Privatsphäre bieten und andererseits dank eines gesunden Staatshaushaltes auch für politische Stabilität stehen, eignen sich nach wie vor sehr gut als Standorte für die Vermögensverwaltung. Attraktiv bleiben sie aber nur, wenn sie ihre Rahmenbedingungen den Bedürfnissen der Kunden in strategisch vorausschauender Art anpassen und somit die Voraussetzung für die Vermögenssicherung schaffen. Diese wiederum erfolgt am besten durch Investitionen in zukunfts-trächtige, nachhaltige Projekte, die einen allgemeinen Mehrwert schaffen und zugleich einen langfristigen Ertrag sichern.

otmar.hasler@kaiserpartner.com

www.kaiserpartner.com